



# Sammlung Theaterzettel

## Das Käthchen von Heilbronn

**Hetsch, Louis**

**1888-09-17**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



Vierte Benefice-Vorstellung.

den 17. September 1888

Abtheilung A.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

# Das Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritterschauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.  
Overture und die zur Handlung gehörige Musik von L. Hess.  
Nach dem Original und Dingelstedts Bearbeitung neu eingerichtet.

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter	Herr Rodius.
Friedrich Wetter Graf vom Strahl	Herr Baffermann.	Königundens	Herr Kirchner.
Gräfin Helena, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Ritter Schauer mann	Herr Weigel.
Elenore, ihre Nichte	Fräul. Schelly.	Eginhard von der Wart	Herr Homann.
Ritter Flamborg, des Grafen Vasall	Herr Stury.	Graf Otto von der Flöhe, Rätbe d. Kaisers	Herr Moser.
Gottschalk, sein Knecht	Herr Jacobi.	Wenzel von Nachtheim } und Richter des	Herr Starke.
Brigitte, Haushälterin im gräf. Schlosse	Frau Jacobi.	Hans von Bärenktau } heiml. Gerichts	Herr Peters.
Kunigunde von Thurneck	Fräul. Boytasch.	Jakob Pech, ein Gastwirth	Frau Ehrenberg.
Rosalie, ihre Kammerzose	Fräul. De Lant.	Erste Tante Kunigundens	Fräul. Schubert.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus		Zweite	Herr Großer.
Heilbronn	Herr Bauer.	Ein Köhler	Fräul. Wagner.
Käthchen, seine Tochter	*	Ein Köhlerknabe	Herr Mödinger.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrod.	Ein Pförtner	Herr Schilling.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Tietzsch.	Diener des Grafen vom Strahl	

Ritter, Bedienten, Boten, Häfcher, Knechte und Volk.  
Die Handlung spielt in Schwaben.

\* Käthchen: Frl. Ida Jenbach aus Wien als erster theatralischer Versuch.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.— " " "	Logen des dritten Ranges	1.40 " " "

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß Nr. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Lowenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten Samstag, 15. September Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsiß-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperrsiß-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

## Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirtlichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 19. September 1888. (Abonnement A.)

„Der geheime Agent.“

Luftspiel in 4 Akten von Gadländer.